Kundmachung.

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat durch Beschluß vom 6. d. M. in Anbetracht der traurigen Verhältnisse zu Folge deren die Möglichkeit mangelte, einen hinreichenden Unterhalt bei Gewerben oder bei öffentlichen Arbeiten zu finden, den mittellosen Bewohnern bis zum 16. November d. J. Unterstützungen durch Geldbeträge zugemittelt, wodurch die Commune eine neuerliche sehr bedeutende Last auf sich genommen hat.

Nach Ablauf der bezeichneten Zeitfrist tritt nun die Einstellung dieser Geldbetheilungen um so mehr ein, als durch die wiederhergestellte Ruhe und Sicherheit der Betrieb der Gewerbe wieder beginnt, und somit allen denjenigen, denen es weder an den Kräften, noch an dem Willen zur Arbeit gebricht, Gelegenheiten zu Gebote stehen, sich den Unterhalt durch Arbeitsamkeit in ihren früheren Gewerben zu verdienen, den Arbeitsunfähigen aber die Armenpflege dieser wohlthätigen Stadt die nöthige Hilfe gewährt.

Ueberdies wird der Gemeinderath noch fortan besorgt seyn, jenen Personen, welche bei den Gewerben ihren Unterhalt zu finden nicht in der Lage sind, Beschäftigung bei öffentlichen Arbeiten zu verschaffen, so weit es die rauhere Jahreszeit und die Geldmittel der Commune gestatten.

Personen, welche solche Arbeit zu suchen bemüßiget sind, können sich daher täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends im Laurenzer Gebäude im Bureau der Arbeiter-Commission zur Zuweisung der Arbeit melden.

Wien den 16. November 1848.

Vom Gemeinderathe der Stadt Wien.